ANAK DEUTSCHLAND

Verein zur Hilfe von Straßenkindern in Manila

# Le Journal

Nr.64 | april 2023

## Leitartikel

Liebe Freundinnen und Freunde,

So wie die Musik die Gedanken freisetzt, bietet die Kunst im Allgemeinen viele andere ungeahnte Tugenden, die wir jeden Tag in der Stiftung entdecken. Kunst wird in der Tat in allen Zentren und in allen Formen praktiziert. Musik oder Gesang, Tanz oder Zeichnen oder sogar Sport, der manchmal in den Rang der Kunst erhoben wird. Alles ist möglich und es hilft jedem Kind, Freude zu haben, aber auch sein Talent zu entdecken und es mit Selbstbewusstsein vor anderen auszudrücken. Es gibt keinen Mangel an festlichen Anlässen, um alle Talente zu enthüllen, die in der Stiftung reichlich vorhanden sind. Diese Freude und Wertschätzung sind immer angebracht, um jede Art von Aufführungen zu begrüßen und zu ehren. Es ist Teil des integralen Lebens der Stiftung, ebenso wie alle anderen Aktivitäten, die das Leben jedes Zentrums begleiten. Wie wir immer wieder sagen, sind ein Dach, Kleidung, Essen nutzlos ohne die Liebe, die uns geschenkt wird, aber auch ohne das Selbstwertgefühl, das die Kunst oftmals helfen kann zurückzugewinnen…

**Pascal Breton** - *Präsident der ANAK-Tnk*

## Kunst um zu heilen

«*In jedem Kind steckt ein Künstler*», sagte Picasso, «*das Problem ist jedoch, wie man ein Künstler bleibt, wenn man groß wird.*» Es braucht wahrscheinlich das Auge eines Künstlers, um dieses Talent in jedem Kind zu entdecken, aber es ist dennoch wahr, dass künstlerische Aktivitäten ein phänomenaler Vorteil des Wiederaufbaus für alle verwundeten Seelen der Stiftung sind. Sie offenbaren besondere Fähigkeiten, manchmal sogar ein wahres künstlerisches Genie, aber noch mehr erlauben sie dem Kind, sich von den schrecklichen inneren Wunden, die es so oft spürt, freizumachen. Es ist gerade die Furcht vor Missbrauch, die auch Worte nicht mehr beschreiben können. Künstlerische Aktivitäten helfen dem Kind und den Erziehern, die es begleiten, sein Leiden vor sich zu projizieren, um es besser zu bekämpfen. Alle Psychologen wissen, dass zum Beispiel Zeichnen oder Musik oft leichter Gefühle aussagen, was Worte nicht mehr ausdrücken können. Einer der Lehrer der Stiftung, Alex, der sich auf Kunstausbildung spezialisiert hat, ist selbst ein ehemaliges Straßenkind. Er malt mit großem Talent und seine Werke offenbaren immer den Kampf, den er führen musste, den festen Glauben in sich, um eine wahre Auferstehung zu leben. Heute ist er es, der seine kleinen Brüder von dem Kniefall wieder aufrichtet.

**Pater Matthieu Dauchez** - *Direktor der Stiftung in Manila*

# Die TNK Band

In der Musik, gerade für Gitarre, Klavier und Gesang, haben junge Menschen ein unbestreitbares Talent. Sie lernen rasend schnell und entwickeln eine enorme Motivation auf diesem Gebiet. Es ist vor allem ein fabelhaftes „Ventil“. Während des zweijährigen Lockdowns fanden einige unserer Jugendlichen Zuflucht in der Musik, die Dank der Spende einer Gitarre und einer «Beatbox» (Schlagzeugbox) pro Heim ermöglicht wurde. Nach einigen Grundkursen und vor allem viel Training zeigten sie ihr großartiges Talent. Dank der Begleitung von «Lord's Flock», einer philippinischen Kirchen-Band, die von unseren jungen Leuten geschätzt wird, versetzen sie uns jetzt jede Woche während unserer Gebetszeiten in Schwingungen. Sie gründeten sogar eine Gruppe, die «TNK Band», die heute bei allen Veranstaltungen der Stiftung spielt. Ob Akustik oder E-Gitarre, sie wissen, wie man das Feuer entfacht!

**Elise Cruse** - *Leiterin Kommunikation und Partnerschaften*

## « Musik erlaubt mir, **all die Gefühle auszudrücken,** die ich tief in mir habe. »

Ich spiele gerne Musik, meine Lieblingsinstrumente sind Gitarre, Klavier, Beatbox». Es ist eine Leidenschaft, es ist für mich sogar eine Notwendigkeit zu spielen. Ich kann all die Gefühle ausdrücken, die ich in meinem Herzen habe. Weißt du, es war nicht immer einfach für mich. Ich komme aus einer zerrütteten und getrennten Familie. Sie ließen mich auf der Straße zurück, als ich 8 Jahre alt war. Ich habe nichts mehr von ihnen gehört. Musik hat mir immer sehr geholfen, durchzuhalten. Das ist auch der Grund, warum wir mit den anderen jungen Leuten die TNK-Band gegründet haben. Mein Lieblingslied: «Still» von Hillsong. Meine nächste Herausforderung ist es nun Geige und Schlagzeug zu lernen!

**Bericht von Markus, 22 Jahre**
*- Abiturabschluss in diesem Jahr, gefolgt von einer Krankenpflegeausbildung -*

## « Was ist dein Talent? » Joy, 11 Jahre

Dies ist eine der ersten Fragen, die Kinder stellen, wenn wir sie treffen. Zuerst ist es ein wenig verwirrend, aber hier ist Talent in der Tat ein Reichtum, den es zu teilen gilt. Dies ist insbesondere in der philippinischen Kultur sehr verankert: Jeder ist mit einem Talent ausgestattet, das für das Schöne und für das Wohl anderer nutzbar gemacht werden muss. Und die jungen Leute, die wir willkommen heißen, sind talentiert: Musik, Sport, Kochen, Zeichnen, Schach..., eine unendliche Liste. Es sind Stärken, die junge Menschen in sich haben, die sie ausarbeiten und vertiefen wollen, weil sie weit über eine Begabung hinausgehen. Dies sind fabelhafte Werkzeuge der Widerstandsfähigkeit in diesen jungen Menschen, die so verwundet sind, und es schafft ein unglaubliches Echo in allen Häusern der Stiftung. Wenn du Joy sagst, dass du kein besonderes Talent hast, lacht sie: «Mal sehen, jeder hat Talent!»

**Elise Cruse**
*Leiterin Kommunikation und Partnerschaften*

# Keiths Schlagzeug

Keith ist ein 25-jähriger behinderter Mann, der im Alter von 5 Jahren zur Stiftung kam. Er hat sich in seinem Heim sehr weiterentwickelt und ist zu einer der Säulen geworden, immer bereit anzupacken, wenn Hilfe gebraucht wird. Hyperaktiv, aber sehr geschickt mit seinen Händen, bastelt er immer wieder, quasi ohne Hilfsmittel, an einer neuen Erfindung. Von dem Schlagzeug angezogen, spielt er die «Beatbox» (Schlagzeugbox) und begleitet damit die verschiedenen Gebetsstunden in der Stiftung. Während einer unseren wöchentlichen Besuchen in den Heimen, als wir darauf warteten, dass sich das Tor öffnet, hörten wir Trommelwirbel, die in dem Haus widerhallten, in dem Keith lebt. Da es kein Schlagzeug in diesem Heim gab, war das gesamte Team überrascht, als wir eine komplette „Beatbox“ entdeckten, die vollständig aus recycelten Materialien «hausgemacht» war und von Keith selbst gebaut wurde. Trommeln aus Eimern mit Keksen und Säcken mit Reis, ein Rahmen aus Holz und recycelten Metall. Das musikalische Ergebnis ist umwerfend, eine Meisterleistung der Kreativität: Bravo Keith!

**Charles Cruse** – *Leiter der Personalabteilung in Manila*

# Lasst uns singen!

Auf den Philippinen ist das Singen ein fester Bestandteil des Lebens. Ob in Slums oder Geschäftsvierteln, Musik und Gesang sind allgegenwärtig. Ein Geburtstag, eine Party oder eine andere Veranstaltung ist immer eine willkommene Ausrede, um gemeinsam zu singen. Von einem Viertel zum anderen gibt es immer Karaoke, das für diese Anlässe draußen veranstaltet wird…auch wenn es bedeutet, die Straße zu blockieren! Es vergeht kein Tag, an dem man sie nicht hört, eine ansteckende Freude, die man teilen kann, weil jeder zum Singen eingeladen ist; jeder kann mitsingen, und wenn man zusammen mit seinen Nachbarn anstimmt, wird man regelrecht adoptiert! Ich erinnere mich an eine Situation, weit weg von Manila, an einen Büffel, der einen Fluss überquerte und in seinem Karren eine Karaoke-Anlage zog, um ein Dorf irgendwo in den Reisfeldern zu erreichen.

Singen, um zusammen zu sein und das Leben zu feiern. Die Kinder und Jugendlichen der Stiftung haben eine besondere Leidenschaft für die Musik. Ich habe die Freude, mich um diese Mission für Gesang und Instrumente, Klavier und Gitarre zu kümmern. Das Training ist einfach, einmal pro Woche, und ich bin beeindruckt, ja berührt von ihrer Begeisterung und vor allem von ihrem Talent. In ein paar Wochen sind einige schon in der Lage, Klavier zu spielen, während ich Jahre gebraucht habe! Wenn ich sehe, wie unsere Teenager stundenlang proben, so glücklich und so talentiert... es ist einfach überwältigend! Es sind Straßenkinder -sie haben das Schlimmste erlitten, das Unvorstellbare, und doch gehen sie über sich hinaus. Sie transzendieren ihre Erfahrung. Musik wird zu einem schönen Ventil, das ich Tag für Tag erleben darf.

**Elise Cruse** – *Leiterin Kommunikation und Partnerschaften*

# Basketball

Basketball ist für die Philippinen das, was Fußball für Europa ist. Jede Stadt, jedes Dorf, jede Nachbarschaft hat einen Basketballplatz. Es ist eine großartige Abwechselung, für einige sogar, der Sinn des Lebens. Jedes unserer Häuser hat seinen eigenen Basketballkorb und sein eigenes Team. Die Diskussionen drehen sich oft um diese Sportart und junge Leute sind bei dem Thema unschlagbar. Jedes Jahr wird innerhalb der Stiftung ein großes Turnier organisiert, der «Darwin's Cup» zu Ehren von Darwin Ramos, einem Straßenkind, das an Muskelschwund (Duchenne-Muskeldystrophie) litt und 2012 verstarb. In der Kategorie «7-14 Jahre» wird jedes Center von einem seiner «großen Brüder» trainiert. In der zweiten Kategorie «über 15 Jahre» setzen sich die Teams aus Jugendlichen und Mitarbeitern zusammen. Und jeden Freitag, auf dem Basketballplatz auf dem Dach unserer Büros, sind Konzentration und Ambiente den großen NBA-Spielen würdig. Basketball ist mehr als nur ein Sport, es ermöglicht unseren Jugendlichen, alle Qualitäten zu erwerben, die für einen Mannschaftssport erforderlich sind: gegenseitige Hilfe, Zuhören, Teamgeist. Es ist auch ein wertvolles Instrument beim Wiederaufbau ihrer verletzten Körper und Seelen.

**Charles Cruse** – *Leiter der Personalabteilung*

# Kinderstimmen

« Es macht mich glücklich zu zeichnen, ich kann meine Gefühle ausdrücken. »
**Mark Adrian,** *15 Jahre alt*

« Ich möchte Architekt werden, damit ich meine Fantasie und Kreativität beim Zeichnen einsetzen kann. »
**Bryan,** *16 Jahre alt*

« Ich zeichne gerne, weil es eine stressfreie Aktivität ist.»
**King James,** *11 ans*

# Zeichenkurs

Auf Wunsch von Kindern aus der Stiftung haben wir mit Mathilde, einer Freiwilligen, begonnen, Grundkurse im Zeichnen zu geben. Basiskenntnisse, mit dem Ziel, sie zu unterrichten oder ihnen zumindest zu zeigen, wie man perspektivisch zeichnet. Die einfache Übung bestand darin, Würfel im Raum mit einer Horizontlinie und Fluchtpunkten zu reproduzieren. Es ist immer wieder erstaunlich, die unterschiedlichen Denkweisen innerhalb derselben Gruppe von Kindern zu sehen. Man sieht diejenigen, die das Spiel oder die Logik sehr schnell verstehen und diejenigen, die völlig verloren sind und um Hilfe und mehr Aufmerksamkeit bitten.

*Zeichnung von Mathilde Alliotte*

Es war sehr berührend, diese Kleinen und Großen zu beobachten, wie sie mit diesen Hürden umgegangen sind. Einige, die sich ihrer selbst sicher waren, zeigten perfekte Zeichnungen. Andere, schüchterner, trauten sich nicht, auf ihr leeres Blatt zu kritzeln, aus Angst, etwas falsch zu machen, zogen sie es vor, dem Nachbarn dabei zuzusehen, wie er Fehler machte. Und dann gibt es die Mitarbeiter des Zentrums, die zur Hilfe kommen, um sich dem Problem selbst zu stellen, aber selber keine Antwort haben. Das Ende der Übung endete mit der Lösung, die eines der Kinder unter den staunenden Augen seiner Klassenkameraden zeichnete.

**Timothée de Féraudy** – *Freiwilliger zuständig für den Einkauf für Ausrüstung und Verpflegung*

# Psychologische Unterstützung

Unsere größte Herausforderung ist es, Kindern zu helfen, ihre aufgestauten Emotionen auszudrücken, die ihre positive Entwicklung behindern. Ihre Erfahrungen, ihre Vergangenheit, oft sehr schwerwiegend, sind besonders traumatisch. Wir organisieren individuelle Aktivitäten, Seminare, Gruppenworkshops in den Bereichen Kunst und Sport, um den Kindern zu helfen, sich auszudrücken, Stress abzubauen und Verbindungen zwischen Gleichaltrigen und den Mitarbeitern der Zentren herzustellen. Kunst und Sport können ihnen helfen, ihre persönlichen Interessen zu erkennen und ihr Selbstvertrauen wiederherzustellen. Ich erinnere mich an John, einen 15-Jährigen, der aufgrund der Folgen des Dengue-Fiebers den Gebrauch seiner rechten Hand verlor. Doch dank seiner Beharrlichkeit, der Unterstützung des Teams und seines intensiven täglichen Trainings kann John entgegen aller Vorhersagen der Ärzte wieder seinen Lieblingssport, Basketball, spielen.

**Vincent Roadel** – *Leiter des Psychologenteams*

# Wie spende ich an ANAK-Tnk?

Sie können über das nachstehende Bankkonto spenden

**ANAK-Tnk e.V. Deutschland Sparkasse Neuss**
**IBAN : DE28 3055 0000 0093 6179 26**
**BIC : WELADEDNXXX**

oder auch direkt den nebenstehenden QR-Code scannnen und dort Ihre Spende über Kreditkarte oder Paypal ausführen. Wählen Sie unter „Spenden“ ihren gewünschten Spendenbetrag. Bitte denken Sie daran, dass sie dort auch eine monatliche Spende einrichten können.

**www.de.anak-tnk.org**

**Unternehmensspenden**
Sie sind Unternehmer und wollen sich für die Kinder der Anak tnk im Rahmen ihrer CSR-Strategie engagieren. Bitte kontaktieren sie uns. Wir würden uns über ein Gespräch diesbezüglich sehr freuen. deutschland@anak-tnk.org

Konzeption und Bildnachweis : Vereinigung ANAK-tnk, April 2023